

No.1

Störy's aus der Niederheide...



BW HND INSIDE

DAS VEREINSHEFT DES SV BLAU-WEISS
HOHEN NEUENDORF E.V.

Ausgabe Juni 2020

SV BLAU-WEISS HOHEN NEUENDORF E.V.
Friedrich-Engels-Straße 21a / 16540 Hohen Neuendorf



VORWORT

Liebe Mitglieder, Eltern und Unterstützer des Vereins,

wir wollen euch in diesem Heft einen kleinen Überblick über unseren Verein geben. Wir, das ist der SV Blau-Weiss Hohen Neuendorf e. V. Auf der Sportanlage in der Hohen Neuendorfer Niederheide sind wir beheimatet und haben Juniorenteams sowie 9 Erwachsenenteams. Bei uns spielen Kinder ab vier Jahren und auch bei den Erwachsenen ist das Kicken in (nahezu) jedem Alter möglich. In diesem Heft wollen wir euch einen ersten Eindruck über unseren Verein geben und auch ein Stück weit die erfolgreichen Ereignisse vorstellen.

Als einer der größten Sportvereine im Landkreis Oberhavel mit knapp 700 Mitgliedern sind wir jedoch seit langer Zeit im Berliner Fussball Verband e.V. aktiv. Nur unsere Ü45-Mannschaft ist im Spielbetrieb in Oberhavel unterwegs. Die Männer (Bezirksliga) sowie die Jugend spielen in den verschiedensten Berliner Ligen. Mit den 1. Frauen hat unser Verein auch eine Mannschaft, die sich überregional in der NOFV Regionalliga misst.

Momentan ist der Spielbetrieb leider ausgesetzt und aufgrund der Corona-Krise ist noch ungewiss, wann und in welcher Form dieser wieder aufgenommen wird. Mittlerweile können die Mannschaften jedoch wieder unter Hygienevorschriften trainieren.

Wenn es soweit ist, würden wir uns auch sehr freuen, euch bei uns in der Niederheide begrüßen zu dürfen.

Bis dahin, bleibt gesund!

Euer SV Blau-Weiss Hohen Neuendorf e.V. aus der Niederheide

P.S.: Gerne könnt ihr auch auf Instagram, Youtube, Facebook oder auf bwhnd.de unseren Verein verfolgen

INHALT

<i>U19-Junioren: Nach der Relegation zum Aufstieg.....</i>	<i>1</i>
<i>U17-Juniorinnen: Titelverteidigung im Berliner Pokal.....</i>	<i>3</i>
<i>1. D-Jugend: Mit grossartigen Leistungen zur Herbstmeisterschaft 2019/20</i>	<i>4</i>
<i>Interview mit Michael Lameli: Neuer Mann an Bord</i>	<i>5</i>
<i>Interview mit Patrick Schmidt: Ein Eigengewächs übernimmt die Regionalliga-Frauen.....</i>	<i>8</i>
<i>Vereinsleben: Saubere Niederheide.....</i>	<i>10</i>
<i>Wir suchen Dich: Werde Bundesfreiwilligendienstlerin/-dienstler.....</i>	<i>11</i>
<i>Impressum</i>	<i>12</i>

U19-JUNIOREN: NACH DER RELEGATION ZUM AUFSTIEG

Am 16. Juni 2019 war es endlich soweit die A-Jugend hatte die Chance in einem Entscheidungsspiel aufzusteigen. Nach einer sehr erfolgreichen Saison, in der man sich nur dem VFB Fortuna Biesdorf geschlagen gegeben musste, stand an diesem Tag das Relegationsspiel zum Aufstieg in die Landesliga an. Unsere A-Junioren wirkten von Anfang an sehr konzentriert, jedoch merkte man auch eine gewisse Anspannung. Auch ein



Grund dafür waren viele Fans und Eltern, welche zur Unterstützung der Mannschaften von Hohen Neuendorf und Blau Weiß 90 Berlin gekommen waren und diese lautstark anfeuerten.

Die ersten 15 Minuten verliefen ziemlich hektisch. Dann kam Hohen Neuendorf jedoch besser ins Spiel und erhöhte den Druck auf die gegnerische Abwehr. Die Folge aus der hochstehenden Spielweise war ein missglückter Abstoß des Torwarts von Blau Weiß 90, welcher von Paul abgefangen wurde, der ihn zu Chris querlegte. Dieser musste nur noch den Fuß reinhalten und zum 1:0 einschieben.

Anschließend wirkten unsere Jungs wie befreit und erspielten sich Chance um Chance. Nachdem sich Blau Weiß 90 gerade wieder ins Spiel zurückkämpfte, schaltete Hannes bei einem Einwurf am schnellsten und warf ihn zu Vic, welcher aus spitzem Winkel zum 2:0 vollendete. Hohen Neuendorf freute sich bereits über eine komfortable Führung zur

Halbzeit, jedoch trafen die Jungs von Blau Weiß 90 noch kurz vor der Pause zum 1:2.

Nachdem Trainer Tim Harder die Jungs für die 2. Halbzeit motivierte, kamen diese 5 Minuten vor Beginn der zweiten Hälfte wieder auf das Spielfeld. Es dauerte jedoch nur bis zur 58. Minute, in der es zum Ausgleich nach einem Einwurf kam. Das Spiel war damit wieder komplett offen und es entwickelte sich ein Kampf um jeden Ball. Jeder Zweikampf wurde mit sehr viel Leidenschaft geführt. In der 64. Minute durften dann die Fans aus Hohen Neuendorf wieder jubeln. Nach einem Abschlag von Flo reagierte Vic schneller als der gegnerische Torwart und schob den Ball zum 3:2 ein.

Anschließend konzentrierten sich die Jungs mehr auf das Verteidigen und wollten die knappe Führung über die Zeit bringen. Es kam aber zum erneuten Ausgleich durch einen fragwürdigen Elfmeter für Blau Weiß 90. Das Spiel wurde immer hitziger und es folgte ein Foul nach dem anderen. In der 78. Minute kam es zu einem aussichtsreichen Freistoß aus

knapp 20 Metern. Diesen Freistoß nahm sich Vic und krönte sein super Spiel mit einem Dreierpack. Die Jungs realisierten nun, dass sie kurz vor dem Aufstieg standen. Die letzten 10 Minuten und die fünfminütige Nachspielzeit spielten die Jungs clever runter. Der Aufstieg war geschafft. Anschließend feierten die Jungs und Trainer Tim Harder gemeinsam mit den Fans ausgiebig ihren Erfolg.

Wir gratulieren der gesamten Mannschaft, sowie Tim Harder zum Aufstieg und einer sehr erfolgreichen Saison.

U17-JUNIORINNEN: TITELVERTEIDIGUNG IM BERLINER POKAL

Am Montag den 10.06.2019 hieß es für unsere B- Mädchen, trainiert von Maike Resing, Thomas Mundt und Patrick Schmidt, Pokalfinale. Nach dem knapp verpassten Aufstieg in die Bundesliga wollten sie alles daran setzen den AOK-Pokal zu verteidigen. Nachdem man sich im letzten Jahr mit 2:0 gegen Hertha 03 Zehlendorf durchsetzen konnte, ging es nun gegen Berolina Mitte. In einem spannenden Spiel konnte man sich am Ende mit 3:1 durchsetzen und den Pokal erneut mit nach Hohen Neuendorf nehmen. Das 1:0 erzielte Luisa früh in der 2. Spielminute durch einen wuchtigen



Kopfball, der der gegnerischen Torhüterin durch die Finger rutschte. Mit dem 1:0 ging es auch in die Kabine. Aus der Halbzeitpause kamen die Spielerinnen von Berolina Mitte jedoch deutlich stärker als unsere Mädchen. In der 45. Minute erzielten sie den 1:1 Ausgleichstreffer. In der 53. Minute erzielten unsere Mädchen den erneuten Führungstreffer durch Lenina, die den Ball platziert in die Ecke schob. Nach diesem





Treffer stellten sich unsere Mädchen etwas tiefer hinten rein und lauerten auf Konter. Einer dieser Konter sorgte in der 75. Minute, durch Yara, für das 3:1 Endergebnis. Nach einer starken Aktion von Charlotte, die sich



gegen drei Gegnerinnen durchsetzte und vor dem Tor querlegte, musste Yara den Ball nur noch über die Linie drücken.

Wir gratulieren der Mannschaft, dem Trainerteam und den Betreuern zur geglückten Titelverteidigung.

1. D-JUGEND: MIT GROSSARTIGEN LEISTUNGEN ZUR HERBSTMEISTERSCHAFT 2019/20

Eine fast perfekte Hinrunde spielte unsere 1.D. In den 9 Hinrundenspielen erzielten die Jungs

112 Tore und kassierten dabei nur 14. Mit einem Tordurchschnitt von über 12 Toren pro Spiel und einer Punkteausbeute von 25 von möglichen 27 Punkten konnten sie schon 2 Spieltage vor Ende der Hinrunde die Herbstmeisterschaft feiern. Einen kleinen Ausrutscher gab es nur beim 8:8 gegen den BSV Hürtürkel, da an diesem Tag mehrere Stammspieler fehlten. Für diese super Leistung gratulieren wir dem Team um den Trainern Thomas Mundt und Guido Hoffmann und hoffen auf eine genauso erfolgreiche Rückrunde, mit der zum Ende der Aufstieg feststeht.

Ebenso erfreulich ist, dass die Jungs aus den D-Jugenden schon des Öfteren bei der C-Jugend mitgespielt haben, wodurch im nächsten Jahr ein besserer Wechsel auf das Großfeld stattfinden kann.

Wir haben den Trainer Thomas Mundt um ein



kleines Statement für die Hinrunde gebeten: "Die Jungs spielen teilweise seit mehr als sechs Jahren zusammen und kennen und

verstehen sich sehr gut untereinander. Die Truppe zu trainieren macht unheimlich Spaß, weil alle sehr lernbereit sind und immer Bock auf Fußball haben. Diese Saison hat sich ausgezahlt, dass die Mannschaft schon im letzten Jahr als 1.D gespielt und wertvolle Erfahrungen gesammelt hat. Besonders gefeiert haben wir unser 100. Saisontor. Der Schütze dieses Tores durfte anschließend die Mannschaft auf eine Portion Pommes einladen.”

INTERVIEW MIT MICHAEL LAMELI: NEUER MANN AN BORD

Fünf Jahre hieß der Mann an der Seitenlinie bei den 1. Herren von Blau-Weiss Hohen Neuendorf Torsten „Schnecke“ Thiel. Nach diesen Jahren als Trainer und mehreren Jahren als Spieler der 1. Männer ist Schnecke nach der Hinrunde zum TUS Sachsenhausen gewechselt. Dort hat er ab Januar 2020 das neue Traineramt übernommen. Um eine vernünftige Vorbereitung auf die Rückrunde zu gewährleisten, musste schnell eine Lösung für die freigewordene Stelle gefunden werden. Die sportliche Leitung Männer ging also auf Trainersuche. Die endgültige Entscheidung fiel dann auf Michael Lameli, für viele Hohen Neuendorfer ein bekanntes Gesicht. Er übernahm vor einigen Jahren die 1.Frauenmannschaft von Hohen Neuendorf und schaffte dort den Klassenerhalt. Ebenso war er schon als Generalsekretär des DLV (Deutscher Leichtathletik Verband) und als Geschäftsführer des Berliner Fußballverbands tätig. Da ihn manche aber noch nicht so gut kennen, haben wir ihm ein paar interessante Fragen zu seinem neuen Posten gestellt.



Red.: Was für Erfahrungen / Stationen / Lizenzen hattest Du schon als Trainer? Was für Erfolge kannst du verzeichnen?

ML: Ich habe während meines Sportökonomie-Studiums mit der C-Lizenz begonnen, dann die B-Lizenz gemacht und Ende 2012 schließlich die A-Lizenz bestanden. Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeiten konnte ich bisher nur selten als Trainer tätig sein. Ich habe schon einige Jugend- und Frauenmannschaften in hochklassigen Ligen betreut und war auch bereits für den DFB im Einsatz. Die Jungs von Blau-Weiss sind meine erste Station als Männertrainer. Highlights waren der gleichzeitige doppelte Aufstieg mit einer A1- und A2-Jugend in der Verbandsliga bzw. Landesliga Baden. Mit B1-Juniorinnen spielte ich in der damaligen höchsten Spielklasse (Oberliga BaWü) ganz oben mit und habe mehrere Auswahl- und Nationalspielerinnen entwickelt. Und natürlich war der Klassenerhalt mit der Frauenmannschaft von Blau-Weiss in der 2. Bundesliga als Interimstrainer überragend, an die Rückfahrt vom erfolgreichen Relegationsspiel zurück nach Hohen Neuendorf mit entsprechender Feier im Bus erinnere ich mich noch sehr gerne.

Red.: Wie sieht dein eigener Werdegang als Spieler aus?

ML: Ich war kein übermäßig guter Fußballer, habe es bis zur Landesliga geschafft. Ich hatte zwar ein ordentliches Spielverständnis, habe meistens als 10er oder 6er zentral gespielt und auch das ein oder andere Tor gemacht, vor

allem durch Freistöße. Aber in Sachen Ausdauer war ich nicht so besonders talentiert. Meine größten persönlichen Erfolge habe ich nicht als Fußballer, sondern als Leichtathlet gefeiert.

Red.: Wie gut kanntest Du die Mannschaft davor? Hast Du die Mannschaft in der Vergangenheit verfolgt?

ML: Ich kannte die aktuelle Mannschaft nicht, auch da ich erst seit Sommer 2019 wieder in Hohen Neuendorf lebe. Ich hatte in der Vorrunde viele Spiele der Frauenmannschaft gesehen, bei den Männern hatte ich nur vereinzelt zugeschaut und kannte die Spieler individuell nicht.

Red.: Übernimmst Du die Mannschaft nur für das halbe Jahr oder ist eine längere Zusammenarbeit geplant?

ML: Ich habe mit den Vereinsverantwortlichen erst einmal bis zum Ende der laufenden Saison vereinbart. Natürlich würde ich gerne längerfristig bei Blau-Weiss tätig sein, da es ja auch mein Verein ist, ich spiele noch in der Ü40. Zudem wohne ich in unmittelbarer Nähe zum Sportgelände, was durch die kurzen Wege optimal ist. Aber es muss auch immer für alle Seiten passen. Die Meinung der Mannschaft spielt dabei eine wichtige Rolle, aber auch als Trainer erwartet man Perspektive und gute Rahmenbedingungen. Ich bin ehrgeizig, daher möchte ich vor allem unsere jungen Spieler fußballerisch weiterentwickeln und ein Team formen, das sich nach und nach höhere Ziele setzen kann. Ob das bei Blau-Weiss möglich ist, werden die nächsten Wochen zeigen.

Red.: Da dieses Interview schon ein paar Wochen zurücklegt, können wir mittlerweile verkünden, dass Michael Lameli auch für die nächste Saison Trainer der 1.Männer ist.

Red.: Was waren Gründe dafür, dass Du die Mannschaft übernommen hast?

ML: Nach der Ankündigung meines Vorgängers Torsten Thiel, den Verein im Winter zu verlassen, habe ich mich angeboten, da ich ab 2020 gerne wieder eine Traineraufgabe übernehmen wollte. Die Gespräche mit Vorstand Boris Laskowski und sportlichem Leiter Matthias Sucrow waren beiderseits positiv, so dass wir uns auf eine Zusammenarbeit verständigt haben.



Red.: Was für Ziele gibt es für die Rückrunde / Zukunft?

ML: Die Jungs sind gut und motiviert, aber wir haben noch einige Luft nach oben, sowohl in technischer als auch taktischer Hinsicht. Vor allem im Torabschluss müssen wir effektiver werden, mutig die 1 gegen 1-Situationen suchen, sowohl offensiv als auch defensiv. Leider ist unsere Personalsituation sehr angespannt, so dass wir mit dem vorhandenen Kader das Beste rausholen müssen, konkret schnellstmöglich den Klassenerhalt sichern und dann schauen, ob wir den einen oder anderen Tabellenplatz noch gut machen können. Perspektivisch kann ich mir vorstellen, mit den vielen jungen Spielern weiter zu arbeiten, neue Talente aus der A-Jugend zu integrieren, aber auch den einen

oder anderen Spieler in den Verein zu holen. Wir brauchen erst einmal mehr Quantität, mit einer gesunden Konkurrenzsituation im Kader kann man oftmals auch mehr Qualität herauskitzeln, und dann könnten wir in den kommenden Jahren sicherlich weiter oben mitspielen und die Rückkehr in die Landesliga anpeilen.

Red.: Wie soll die Arbeit mit der A-Jugend / 2. Mannschaft aussehen?

ML: Die Zusammenarbeit mit Tommy Heymann und Peter Gruel verläuft einwandfrei. Wir trainieren einmal wöchentlich mit der A-Jugend und einmal mit den 2. Männern. Das hat gerade im Winter den großen Vorteil, dass wir dann mehr als eine Spielhälfte zur Verfügung haben und so in großen Spielformen auch gruppen- und mannschaftstaktische Dinge trainieren können. Und vor allem ist es für Spieler und Trainer schöner und besser, wenn sie mit 20 Mann anstelle mit 10 Mann auf dem Platz stehen. Nicht zuletzt hilft es auch allen Spielern, wenn sie wissen und sehen, welches Spielverständnis wir bei den 1. Männern umsetzen, falls sie bei uns zum Einsatz kommen. Wir spielen ein offensives 4-3-3 mit Angriffspresing und hohen Außenverteidigern, ich fordere eine schnelle Spielverlagerung übers Zentrum auf die Flügel.

Red.: Wie empfandst Du die Aufnahme durch den Verein?

ML: Alles in Ordnung, ich kannte den Verein und einige der handelnden Personen ja bereits. Die Mannschaft hat mich als neuen Trainer angenommen und versucht, meine Vorgaben bestmöglich umzusetzen.

Red.: Wie verliefen die ersten Wochen / Testspiele / ersten Punktspiele?

ML: Der Einstieg war leider eher holprig, wir haben alle vier Winter-Testspiele gegen durchaus starke Gegner verloren, wenn auch meistens nur knapp. Der Start in die Rückrunde verlief dann auch sehr unglücklich,

da wir das erste Spiel auswärts trotz klarer Überlegenheit kurz vor Schluss mit 1:2 verloren haben. Aber wir haben die Kurve bekommen, haben aus den folgenden 4 Spielen nun 9 Punkte mit einer Tordifferenz von +10 geholt. Was mich aber insbesondere sehr positiv stimmt: wir haben alle Spiele größtenteils kontrolliert, sind als Mannschaft besser und effizienter geworden und können so sicherlich noch einige Punkte einstreichen.

Red.: Was ist deine eigene Meinung zum Verein? Wie hat sich die als Trainer vielleicht auch verändert, da man mehr Einblicke in manche Sachen hat?

ML: Naja, zunächst konzentriere ich mich auf meine Arbeit mit der 1. Männermannschaft. Wir trainieren dreimal die Woche, plus Spiel am Wochenende. Da heißt es, die Einheiten vorzubereiten und viel Organisatorisches zu klären. Ich wünsche dem Verein, dass er zur Ruhe kommt und alle Verantwortlichen an einem Strang ziehen. Die infrastrukturellen Voraussetzungen sind gut, vor allem im Sommer, wenn der Mittelplatz auch genutzt werden kann. Wir sollten ein einheitliches, durchgängiges Spielkonzept für alle Altersstufen entwickeln und kommunizieren, die Trainer weiter qualifizieren, uns intensiv austauschen und somit auch für Spielerinnen und Spieler ein attraktiver Verein sein. Die Konkurrenz in Berlin und Brandenburg schläft nicht. Tue Gutes und sprich darüber – dann wird hoffentlich auch der ein oder andere Spieler/in mehr den Weg in die Niederheide finden.

Red.: Wie empfindest Du die Stellung der 1. Männer im Verein? Erwartet oder überrascht davon?

ML: Die ersten Mannschaften der Frauen und Männer sind in vielen Vereinen das Aushängeschild, so auch bei Blau-Weiss. Aber ich glaube, im Verein kommen alle zum Zug. Natürlich würde man sich als Trainer für die 1. Männer das ein oder andere mehr

wünschen, aber es ist schon vieles in Ordnung. Ich würde mich insgesamt freuen, wenn unsere Mannschaften zukünftig wieder mehr oben um die Aufstiegsplätze mitspielen könnten als im Tabellenkeller um den Klassenerhalt zu kämpfen. Aber dafür müssen wir alle weiterarbeiten und besser werden, und die 1. Männer sollten als Vorbild und Zugpferd vorausgehen, was dann ja auch meine verantwortliche Aufgabe ist.

INTERVIEW MIT PATRICK SCHMIDT: EIN EIGENGEWEACHS UEBERNIMMT DIE REGIONALLIGA-FRAUEN

Auch den Trainer der 1. Frauenmannschaft wollen wir hier genauer vorstellen. Patrick Schmidt erfüllt diesen Trainerjob seit Anfang der Saison 2019/20 und somit ist das für ihn die erste Station als Cheftrainer im Erwachsenenbereich. Jedoch bringt Patrick schon eine Menge an Erfahrung mit, da er schon seit mehreren Jahren Trainer in verschiedenen Jugendmannschaften war. Auch bei den Frauen war er unter Mariusz Misiura schon als Co-Trainer tätig.

Ebenso kennt er sich gut mit dem Verein durch seine Arbeit in der Jugendleitung aus. Da er die Mannschaft jetzt schon seit über einem halben Jahr kennt, haben wir auch ihm Fragen über die Entwicklung der Mannschaft und über die Ziele für die nächsten Jahre gestellt.

**Red. Wie zufrieden bist du mit der Hinrunde?
/Wie ist die Hinrunde verlaufen?**

PS: Wir haben im Sommer einen extremen Umbruch erlebt. Wenn man so will, wurde eigentlich ein komplett neues Team erstellt mit vielen jungen Spielerinnen. Ich denke, wir befinden uns auf dem richtigen Weg und die

Spielerinnen sind motiviert. Aber wir können mit der Ausbeute noch nicht zufrieden sein. Wir haben in jedem Spiel gezeigt, dass wir auf Augenhöhe agieren können, aber leider noch nicht über 90 Minuten. Da werden wir dran arbeiten müssen, um eben auch mehr Zählbares mitzunehmen.

Red.: Wie hat der Umbruch mit vielen jungen Spielern funktioniert?

PS: Im Bestfall hast du als junger Spieler oder junge Spielerin die Möglichkeit, in einem Team mit erfahrenen Spielern immer wieder eingesetzt zu werden und kannst so behutsam an den Erwachsenenbereich und die Spielweise herangeführt werden. Das blieb bei uns aufgrund der Kaderdecke aus, viele Spielerinnen wurden ins kalte Wasser geworfen und müssen sofort abliefern. Das ist eine Drucksituation, die ungewohnt ist und wir müssen dafür Verständnis aufbringen. Ich denke aber, dass Viele so langsam diese Situation angenommen haben und es gut umsetzen.

Red.: Wie ist die Zusammenarbeit mit den B-Juniorinnen /2. Frauen?

PS: Sie ist gut. Bei den B-Juniorinnen stehen wir in engem Austausch und haben versucht vieles zu ermöglichen. Immer mit dem Hintergrund, dass auch die B-Juniorinnen ihre Liga mit einem sehr dünnen Kader erfolgreich bestreiten wollen. Bei den 2. Frauen ist der Austausch auch da, jedoch gibt es da eher von uns die Hilfestellung für die 2. Frauen.

Red.: Wie sieht dein eigener fußballerischer Werdegang aus?

PS: Ich habe mit fünf Jahren bei Borgsdorf angefangen und bin in der C-Jugend zu Hohen Neuendorf gekommen. Nach der A-Jugend war ich ein Jahr im Ausland und als ich wiederkam habe ich in der 1. Männer angefangen und die 4. E-Jugend als Trainer übernommen. Ein paar Monate später habe ich dann den Jugendleiterposten übernommen und wurde



vor die Entscheidung Jugendleiter oder 1. Männer-Spieler gestellt. Das Ende vom Lied war, dass ich dann, soweit es ging, bei der 2. Männer-Mannschaft mitgekickt habe. Das war 2013 – in den folgenden Jahren habe ich dann alle möglichen Kleinfeldteams trainiert. Meistens zwei bis drei pro Saison. 2016/17 war ich dann erstmals im Großfeld als Co-Trainer bei den 2. Bundesliga-Frauen aktiv und ein Jahr später habe ich als Co-Trainer und Organisator die B-Juniorinnen in der Bundesliga begleitet. Das waren zwei sehr spannende, aber auch nervenaufreibende Jahre, da ich zusätzlich immer noch meine Jungstruppe trainiert habe, die waren bzw. sind mir immer(noch) sehr wichtig.

Letztes Jahr war ich dann bei der C- und D-Jugend, sowie bei den B-Juniorinnen auch ab und zu dabei, also nochmal drei Teams, die alle oben mitspielen konnten. Im Sommer kam dann die Anfrage, ob ich die 1. Frauen machen kann.

Red.: Wie sieht der Plan für die nächsten Jahre aus? Kann man vielleicht wieder die 2. Bundesliga anstreben?

PS: Also zunächst müssen wir sehen, dass wir die Klasse halten. Ich bin da zuversichtlich und denke, wenn man es schafft, das Team größtenteils zusammen zu halten und vielleicht punktuell noch Spielerinnen dazu gewinnt, dann kann man in den nächsten Jahren ein gutes Team in der Regionalliga zusammenbauen. Ein Aufstieg in die 2. Bundesliga sollte eher ein Ziel in weiterer Ferne sein. Dazu kommt, dass die finanzielle Belastung der eingleisigen 2. Bundesliga da erst mal abgesichert sein muss. Das wird nicht nur sportlich entschieden, würde ich sagen.

Red.: Wie sieht die Stimmung in der Mannschaft aus? Ist man davon überzeugt den Klassenerhalt zu schaffen?

PS: Die Stimmung in der Mannschaft ist gut. Was man aus der Kabine und auch bei gemeinsamen Auswärtsfahrten mitbekommt, ist es ein sehr positives Miteinander. Ich denke, vor allem jetzt im neuen Jahr 2020 hat die Mannschaft auch ein ganz klares gemeinsames Ziel und das lautet Klassenerhalt.

Red.: Wie sieht die Stellung der Frauen im Verein aus?

PS: Ich finde es gut, dass die Frauen in Hohen Neuendorf eigentlich gleichberechtigt sind. In anderen Klubs ist die Frauenmannschaft da eher das Anhängsel oder ein „nice to have“, aber mehr auch nicht. Ich denke es ist richtig, dass die 1. Männer und 1. Frauen als die Aushängeschilder des Vereins angesehen werden und so auf diesen Teams das Hauptaugenmerk liegt. Ansonsten ist es schwierig, da ich finde, jede Mannschaft sollte sich in unserem Verein angenommen fühlen, aber auch nicht denken, sie wäre das Allerwichtigste. Wir sind alle auf ein vernünftiges Miteinander angewiesen, jeder

muss auch mal Kompromisse machen, da schließe ich uns auch nicht aus. Auch deshalb trainierten wir die ganze Vorbereitung freitags auswärts, um anderen Teams Trainingsplatz zu ermöglichen.

Red.: Wie ist deine persönliche Meinung im Verein, vor allem in Bezug auf die Zusammenarbeit?

PS: Da kann ich ja gleich einhaken. Das Miteinander im Verein ist zwar da, aber ausbaufähig. Das jetzt auszuführen würde zu lange dauern und hat auch verschiedenste Gründe. Aber letztlich muss mehr miteinander gesprochen werden und ein klares Ziel oder Konzept entstehen. Dann kann sich jeder am gemeinsamen Ziel orientieren, momentan backen viele ihren eigenen Kuchen.

Red.: Wie sieht die Arbeit in der Jugendleitung aus?

PS: Wie das selber spielen ist die Arbeit in der Jugendleitung natürlich etwas ins Hintertreffen geraten. Trotzdem kann ich, glaube ich, bei vielen Themen weiterhin hilfreich sein. Wir haben in den letzten Jahren viele Fortschritte gemacht. Beispielsweise die Spieleranzahl erhöht und seit 2 Jahren in allen männlichen Altersklassen mindestens eine Mannschaft gestellt. Zwischendurch die B Mädchen in der Bundesliga gehabt und die Ausstattung der Teams verbessert. Daran gilt es nun weiter anzuknüpfen und nun die sportlichen Erfolge, wie die A in der Landesliga oder gute E, D, C Junioren zu festigen. Da wollen wir bzw. ich in der Jugendleitung den Fokus draufsetzen. Da gehören aber viele Parameter dazu, daher ist die jetzige Jugendleitung auch nicht überbesetzt – du brauchst einfach die Menpower.

VEREINSLEBEN:

SAUBERE NIEDERHEIDE

Am 29.02.2020 fand unser Event „Saubere Niederheide“ statt. Der Tag war ein super Erfolg, da unsere Sportanlage von vielen Kindern sowie Eltern unserer Jugendmannschaften aufgeräumt wurde. Anschließend haben wir gemeinsam gegrillt und viele der Helfer unterstützten noch unsere A-Jugend beim Spiel gegen den Frohnauer SC, welches der Abschluss eines tollen Events war.

Für diese tatkräftige Unterstützung möchten wir einen großen Dank an alle Helfer/Helferinnen aussprechen. Wir hoffen, dass wir in naher Zukunft wieder so erfolgreiche Events veranstalten können und uns schon bald auf dem Platz sehen.



WIR SUCHEN DICH: WERDE BUNDES- FREIWILLIGENDIENSTLER IN/-DIENSTLER

Du bist noch unschlüssig, was Du nach Deiner Schulzeit machen willst?

Dann ist ein Engagement in unserem Fußballverein mit den umfangreichen Aufgabenfeldern sicherlich interessant:

- Mannschaftsbetreuungen
(Trainingsbetrieb, Spielvorbereitungen und Anleitungen von Mannschaften),
- Projektentwicklungen,
- Durchführung von Kita- und Schulkooperationen,
- Kennenlernen von Abläufen im Vereinsleben, Mitgliederverwaltung,
- Platzpflege, viel Spaß u.v.m.

Du erhältst monatlich 250 € und wirst über den Verein krankenversichert.

Wir erwarten

- Einsatzfreude,
- Zuverlässigkeit & Pünktlichkeit,
- Teamfähigkeit,
- freundliches Auftreten,
- Lust auf die Betreuung von Kindern und ein sauberes polizeiliches Führungszeugnis.

Werde ein Teil der Blau-Weissen Familie und schicke Deine Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

E-Mail: jugendleitung@bwhnd.de

Teile uns bitte darin auch mit, wann Du Dein freiwilliges Jahr beginnen willst.

Für weitere Fragen kontaktiere bitte unseren Jugendleiter Manuel Jasper unter 0177/6791924.



Danksagung an All unsere Sponsoren



IMPRESSUM

Herausgabe dieses Heftes:
SV Blau-Weiss Hohen Neuendorf e.V.
- Redaktion BWHND Inside -
Friedrich-Engels-Str. 21A
16540 Hohen Neuendorf

Ansprechpartner:
Manuel Jasper, Patrick Schmidt, Yannick Hann
und Tim Marscheider

Layout: Victoria Targatz